



# GEMEINDEGRUSS RUDOW 6-2020



## Bezirk West

Westliche Stadtgrenze bis Zittauer Straße, südlich Großziethener Chaussee bis südliche Stadtgrenze – außer Frauenviertel

**Pfarrerin Dirschauer**, ☎ 28 09 52 88

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: [dirschauer@kirche-rudow.de](mailto:dirschauer@kirche-rudow.de)

## Bezirk Nord

Stubenrauchstraße und nördlich des Neudecker Wegs, Kanalstraße, Zittauer Straße und Matthäusweg.

**Pfarrer Wicke**, ☎ 43 56 67 74

Sprechzeiten nach Vereinbarung

E-Mail: [wicke@kirche-rudow.de](mailto:wicke@kirche-rudow.de)

## Bezirk Südost

Neudecker Weg bis südliche Stadtgrenze und Waltersdorfer Ch. und östliche Stadtgrenze inkl. Frauenviertel

**Pfarrerin Höfflin-Hanke & Pfarrer Hanke**

Sprechzeiten mittwochs 11.30 - 13.00 Uhr (außer 1. Mittwoch im Monat) sowie nach Vereinbarung

☎ 94 41 07 76

E-Mail: [hoefflin-hanke@kirche-rudow.de](mailto:hoefflin-hanke@kirche-rudow.de)

[hanke@kirche-rudow.de](mailto:hanke@kirche-rudow.de)

## Die Küsterei

**Frau Galley, Frau Wolf**

Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin

☎ 66 99 26 - 0, Fax 663 10 66;

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: [kuesterei@kirche-rudow.de](mailto:kuesterei@kirche-rudow.de)

**Redaktions-eMail:**

[gemeindegruss@kirche-rudow.de](mailto:gemeindegruss@kirche-rudow.de)

## Arbeit mit Kindern

**Frau Berthold**

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung,

☎ 66 99 26 16, [berthold@kirche-rudow.de](mailto:berthold@kirche-rudow.de)

## Jugendarbeit/Konfirmandenarbeit

**Frau Tilsner**,

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung,

☎ 66 99 26 15,

E-Mail: [kinder+jugend@kirche-rudow.de](mailto:kinder+jugend@kirche-rudow.de)

## Seniorenarbeit/

## Konfirmandenarbeit

**Diakonin Frau Drechsel**, ☎ 66 99 26 14,

Sprechzeit in der Küsterei nach Vereinbarung.

E-Mail: [drechsel@kirche-rudow.de](mailto:drechsel@kirche-rudow.de)

## EVANGELISCHE KIRCHE

Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

## Kirchenmusiker

**NN**,

E-Mail: [kirchenmusik@kirche-rudow.de](mailto:kirchenmusik@kirche-rudow.de)

**Das Kirchhofsbüro** befindet sich auf dem Kirchhof Ostburger Weg 43-44, 12355 Berlin. Kirchhofsverwalter: **Herr Strickmann**, Sekretärin: **Frau Loske**. Bürostunden: Mo. + Fr. 9.00-12.00 Uhr, Di. + Do. 9.00-15.00 Uhr, Mi. 9.00-14.00 Uhr. ☎ 663 49 78, Fax 664 50 07, E-Mail: [kirchhof@kirche-rudow.de](mailto:kirchhof@kirche-rudow.de)  
**Öffnungszeiten Kirchhof:** 7.00 - 20.00 Uhr

## Evangelische Kindertagesstätte

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 661 49 79; Fax: 89 39 26 00,

Leiterin **Frau Asche**

E-Mail: [ev-kita.rudow@kk-neukoelln.de](mailto:ev-kita.rudow@kk-neukoelln.de)

## Ev. Familienzentrums Rudow

Prierosser Straße 70-72, 12355 Berlin,

☎ 66 99 26 19

Leiterin **Frau Galeai**

E-Mail: [h.galeai@kk-neukoelln.de](mailto:h.galeai@kk-neukoelln.de)

## Ev. Kindertagesstätte Momo

Neudecker Weg 33, 12355 Berlin, ☎ 669 999 310;

Leiterin **Frau Zastrow & Frau Natal-Williams**

## Gemeindezentrum am Geflügelsteig, Bühnenraum

☎ 66 46 25 64

## Diakoniestation

## Britz-Buckow-Rudow

Martin-Luther-King-Weg 1-3, 12351 Berlin,

Montag-Freitag 8.00 - 17.00 Uhr, ☎ 743 03 33

## Seelsorge Krankenhaus Neukölln

Rudower Straße, ☎ 130 14 33 50

Sprechzeiten: Dienstag, Donnerstag,

von 12.00 bis 13.00 Uhr

## Seelsorge im Ida-Wolff-Haus

Jürgen Tetzlaff, ☎ 130 14 98 10,

## Internet [www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)

## Wenn Sie für unsere Gemeinde spenden wollen

Evangelischer Kirchenkreisverband Süd,

Berliner Sparkasse **Neue Bankverbindung** 

IBAN – DE03 1005 0000 4955 1905 83

BIC – BELADEBEXX

Unter Verwendungszweck bitte unbedingt angeben:

**Ev. Kirchengemeinde Berlin-Rudow**



## Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder

1. Könige 8, 39)

Im ersten Buch der Könige steht dieser Satz, der uns für den Monat Juni aufgegeben ist, also im Alten Testament. In den Königsbüchern dreht sich alles um die Regentschaften der Könige David und seines Sohnes Salomo! Der ging in die Geschichte ein als der weise König schlechthin. Schon zu Beginn seiner Regentschaft fällt er durch große Herzensweisheit und Einfühlungsvermögen auf. Sein erster Amtsakt soll es gewesen sein, Gott um ein verständiges Herz zu bitten, um recht unterscheiden zu können, was gut und was böse ist (1. Könige 3,9). Ich kann es Ihnen wirklich nur ans Herz legen, in diese beiden Bücher einmal einzutauchen, denn hier gibt es so viel zu lernen! Beide Könige werden bis zum heutigen Tag als „die Könige Israels“ schlechthin gewürdigt. Salomos Regentschaft etwa bescherte dem fragilen Reich Israels immerhin eine 40 - jährige Friedensphase mit Wohlstand und hoher kultureller Blüte.

Doch jenseits dessen wird darin auch gut vor Augen geführt, dass das hebräische Menschenbild ein ganzheitliches ist. Da wird der Mensch nicht unterteilt in Leib und Seele, da wird kein Unterschied gemacht zwischen Vernunft und Gefühl. Das ‚Auge‘ steht für das ‚Erkennen‘, das ‚Ohr‘ fürs ‚Verstehen‘, der ‚Fuß‘ für ‚Standfestigkeit‘, wie z.B. im Psalmwort: „Dein Licht ist meines

Fußes Leuchte“. Und das Herz des Menschen wird als der Sitz unserer Vernunft, unseres Urteilvermögens, der Weisheit und der Erkenntnis verstanden. Interessanterweise alles Funktionen, die wir heute, mit einem dualistischen Menschenbild, unserem Gehirn zuordnen.

Alles, was einen Menschen ausmacht, sein Denken, Fühlen, Handeln, sein Gewissen und seine Sehnsüchte gehören im Verständnis der Bibel untrennbar zusammen und finden in der Mitte des Menschen, in seinem Herzen, ihr Zentrum.

Wenn Salomo über Gott zu sagen vermag, der kenne das Herz aller Menschenkinder, dann heißt das für mich: Gott kennt uns, jeden/jede einzelne(n). Gott weiß, wie es in seines, in meines, in Ihres und eures Herzens Grunde ausschaut. Alles, was ich vor den Mitmenschen vielleicht kunstvoll zu verbergen vermag, all meine Geheimnisse, Ängste, Sehnsüchte, Gott weiß wohl um sie. Und weil das so ist – und ich glaube daran, – kann ich mit Gott auch am allerbesten sprechen. Von Angesicht zu Angesicht, im Gebet: Ich kann alle Masken und Rüstungen ablegen, bei und vor ihm darf ich so sein, wie ich bin. Ich kann reden, wie mir ‚der Schnabel gewachsen‘ ist, aber mehr noch, ich muss auch gar nichts sagen, Gott versteht mich, auch ton- und wortlos.

Ich darf auch schweigend mit Gott Kontakt aufnehmen, kann ihn in der Stille finden. Das einzige, was nötig scheint, ist es wohl, das eigene Herz für Gott zu öffnen. Wie gut das tut und hilft, in der wieder öfters geöffneten Kirche, am Morgen auf einem Stuhl vor dem Fenster zu Hause, am Abend vor dem Schlafengehen, probieren Sie es aus. Ich wünsche Ihnen gute, ehrliche und wahrhaftige Gespräche mit Gott, der das Herz aller Menschenkinder kennt!

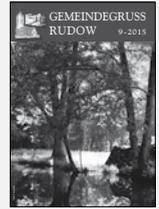
*Ihre Pfrn. Beate Dirschauer*

Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen  
 leg ich meinen Tag in deine Hand.  
 Sei mein Heute,  
 sei mein gläubig Morgen,  
 sei mein Gestern, das ich überwand.  
 Frag mich nicht  
 nach meinen Sehnsuchtswegen,  
 bin aus deinem Mosaik ein Stein.  
 Wirst mich an die rechte Stelle legen,  
 deinen Händen bette ich mich ein.  
 Amen (Edith Stein zugeschrieben)

Info

## Der Gemeindegruß per Post

Wer den Gemeindegruß vermisst und keine Möglichkeit hat, ihn in einem der vielen Rudower Geschäfte und Auslagestellen mitzunehmen, der kann ihn sich gerne zusenden lassen. Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten in der Küsterei (siehe Seite 2)



Küsterei

## INFORMATIONEN ZUR KÜSTEREI!

Nicht nur unsere Kirchen werden bis auf Weiteres nicht in gewohnter Weise geöffnet sein, sondern auch die Küsterei bleibt voraussichtlich auch im Monat Juni für den Publikumsverkehr noch geschlossen. Sie erreichen die Mitarbeiterinnen über das Telefon, den Anrufbeantworter oder per Mail.

Unser GKR

### Unser Gemeindekirchenrat:

	stellv. Vorsitzende <b>Christa Höfflin-Hanke</b>		stellv. Vorsitzender <b>Matthias Hanke</b>		beratendes Mitglied <b>Karl-Heinz Drescher-Pfeiffer</b>
	Vorsitzende <b>Sabine Apel</b>		<b>Christel Jachan</b>		<b>Richard Spiering</b>
	<b>Peter Noack</b>		<b>Marlies Walter</b>		<b>Vera Blumenthal</b>
	stellvertretende GKR <b>Petra Bressler-Seefeld</b>		stellvertretende GKR <b>Heide Binner</b>		stellvertret. Geschäftsführerin <b>Beate Dirschauer</b>
	<b>Norbert Schelske</b>		Geschäftsführer <b>Michael Wicke</b>		<b>Monika Sauermann</b>

# Der Kollektenzweck im Juni 2020

1. Juni 2020 – Pfingstmontag

## **Bibelmissionarische Arbeit der Landeskirche (von Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin e.V.)**

Die von Cansteinsche Bibelanstalt unterhält im Amt für kirchliche Dienste in Berlin das Bibelkabinett. Es hat sich als Ort bewährt, an dem mit der Bibel gearbeitet und



Entdeckungen gemacht werden. Das Bibelkabinett ist offen für alle Interessierten: Gemeindegruppen, Schulklassen und Konfirmandengruppen. Reiches

Anschauungsmaterial zu Bibelausgaben und ihrer Geschichte steht zur Verfügung. Unter fachkundiger Leitung unserer Mitarbeitenden kann die Aktualität biblischer Botschaft erlebt werden.

Mehr Informationen erhalten Sie unter: [www.bibelkabinett.de](http://www.bibelkabinett.de)

7. Juni 2020 – Trinitatis

## **Für das Ricam Hospiz**

Ricam ist eine Abkürzung für das italienische Wort „ricambio“, das dem Sinn nach „Wechsel“ und „Übergang“ bedeutet. Die Ricam gGmbH für Lebenshilfe und Sterbebegleitung ist eine gemeinnützige, nicht profitorientiert arbeitende Gesellschaft, die sich ausschließlich dem Hospizgedanken widmet. Im Mittelpunkt steht, dass die Lebens-Zeit kostbar ist - bis zum letzten Augenblick. Abschied, Übergang und Tod gehören untrennbar zu diesem Leben.

Das **ambulante** Ricam Hospiz bietet fachliche Beratung und ehrenamtliche Begleitung von unheilbar kranken Menschen und ihren Angehörigen dort, wo sie zuhause sind.

Das **stationäre** Ricam Hospiz bietet die medizinische und pflegerische Sicherheit eines Krankenhauses - aber in einer Atmosphäre, die häusliche Wärme und Geborgenheit vermittelt und auch Angehörige nicht allein lässt.

14. Juni 2020 – 1. Sonntag nach Trinitatis

## **Berliner Stadtmission e.V. und Theologisches Konvikt e.V. (je ½)**

Menschen in ihren konkreten Lebenssituationen zu begleiten, ist seit der Gründung das Ziel der Berliner Stadtmission. Ob soziale, leibliche, seelische oder geistliche Nöte – die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Berliner Stadtmission suchen in insgesamt mehr als 80 Einrichtungen, ihren Gemeinden, missionarischen Projekten, diakonischen Arbeitsbereichen sowie Bildungsprojekten nach dem Besten für den Mitmenschen.

Weitere Informationen unter: [www.berliner-stadtmission.de](http://www.berliner-stadtmission.de)

Das Theologische Konvikt ist seit vielen Jahrzehnten ein Ort lebendigen Lernens und Glaubens mitten in Berlin. Es bietet nach seiner Renovierung bis zu 100 Studierenden aller Fachrichtungen und vieler Nationen ein Zuhause. Die Studierenden lernen, leben und glauben an diesem Ort gemeinsam. Sie organisieren das Hausleben überwiegend selbst. Hervorgegangen ist das Theologische Konvikt aus dem „Sprachenkonvikt“, einer Stätte freier theologischer Ausbildung in der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg. Weitere Informationen unter: [www.theologischeskonvikt.de](http://www.theologischeskonvikt.de)

21. Juni 2020 – 2. Sonntag nach Trinitatis

## **CVJM Ostwerk e.V. und CVJM Schlesische Oberlausitz e.V. (je ½)**

Der Christliche Verein Junger Menschen-Ostwerk e.V. hilft jungen Menschen in ein eigenständiges Leben. Hunderte von Kindern und Jugendlichen bekommen durch die christliche Kinder- und Jugendsozialarbeit des CVJM-Ostwerk e.V. jedes Jahr wertvolle Impulse für ihren herausfordernden Alltag. Mit unserem langjährigen Engagement in Berlin-Brandenburg helfen wir jungen Menschen, sich als von Gott geliebte Menschen zu verstehen, ihre Gaben zu entdecken, zu entfalten und einzubringen in die Gemeinschaft. Die Ange-

bote des Ostwerks helfen dabei, persönliche Perspektiven zu entwickeln, die ermutigen für die eigene Zukunft.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.cvjm-ostwerk.de](http://www.cvjm-ostwerk.de)

### **Ausbildungsinitiative des CVJM Schlesische Oberlausitz**

Wir ermutigen Jugendliche, die gern in der Lausitz bleiben möchten, zu bleiben und gute Perspektiven zu entwickeln. Wir ermutigen sie, nach dem Willen Gottes für ihr Leben zu fragen und „Ein Jahr für Gott“ oder einen Freiwilligendienst, ein Studium oder ein Praktikum zu machen. Wir ermutigen Handwerker, Missionswerke, Gemeinden, Vereine und Einzelpersonen, mit uns Perspektiven für Jugendliche zu schaffen. IN JEDEM FALL brauchen die Jugendlichen Unterstützung, Begleitung und Gebet. Dafür wollen wir mit anderen sorgen. Des Weiteren wollen wir kleinere Betriebe unterstützen, die sich keine Lehrlinge leisten können. Der CVJM Schlesische Oberlausitz hat einen Fonds zur finanziellen Unterstützung der Jugendlichen eingerichtet und bittet für diesen um Spenden, Zuschüsse und Kollektenmittel.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.cvjm-schlesien.de](http://www.cvjm-schlesien.de)

### 28. Juni 2020 – 3. Sonntag nach Trinitatis

### **Evangelische Schülerarbeit (BK) und Religionsphilosophische Schulwochen (je ½)**

Die Evangelische Schülerarbeit (BK) ist ein besonderer Arbeitszweig der Evangelischen Jugend. Sie beruht auf den Grundsätzen der Ehrenamtlichkeit und der Selbstorganisation von Jugendlichen im Rahmen der Kirche. In der Tradition der deutschen Jugendbewegungen und der Schülerbibelkreise ermutigt die Schülerarbeit dadurch junge Menschen dazu, sich aktiv und gestaltend in die Gesellschaft

einzubringen und christliche Werte ganz konkret und praktisch mit Leben zu füllen. Für die Schülerarbeit, die allein auf dem ehrenamtlichen Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen beruht, sind Kollekten die einzig planbaren Mittel.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
[www.bk-bund-berlin.de](http://www.bk-bund-berlin.de)

Während einer **Religionsphilosophischen Schulprojektwoche** haben Schülerinnen und Schüler der 10. bis 12. Klasse die Möglichkeit, sich über Weltreligionen zu informieren und Vertreter\*innen verschiedener Religionen zu begegnen. Sie bekommen die Chance, Religionen als Lebenswirklichkeit zu erfahren und sich selbst zu orientieren. Für viele Jugendliche ist dies eine der seltenen Gelegenheiten, in geschütztem Raum über existentielle Fragen zu sprechen und ihre eigenen Standpunkte und Lebensentwürfe zu reflektieren.

Weitere Informationen unter:  
[www.akd-ekbo.de](http://www.akd-ekbo.de)

## **Ausgangskollekte Juni 2020**

### **Für die Telefonseelsorge**

Schicksalsschläge und Krisen können jede\*n treffen. Vielen Menschen fehlt in dieser Situation jedoch ein/e Ansprechpartner/in, an den/ die sie sich vertrauensvoll wenden können. Die kirchliche Telefonseelsorge ist dann erreichbar, Tag und Nacht, 365 Tage, kostenfrei und anonym. Mehr als 76.000 Menschen nehmen dieses Angebot pro Jahr dankbar in Anspruch. Ehrenamtlich Mitarbeitende hören zu, halten schwierige Lebenssituationen mit aus und unterstützen bei der Suche nach eigenen Lösungswegen. Sie werden darauf in speziellen Aus- und Weiterbildungen vorbereitet.

Weitere Informationen unter:  
[www.diakonie-portal.de/ich-suche-hilfe](http://www.diakonie-portal.de/ich-suche-hilfe)

**Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:**

**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**

**mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!**

# wussten sie schon ausgewählt von Pfr. i. R. Drescher-Pfeiffer

wussten sie schon  
dass die nähe eines menschen  
gesund machen  
krank machen  
tot und lebendig machen kann

wussten sie schon  
dass die nähe eines menschen gut machen  
böse machen  
traurig und froh machen kann

wussten sie schon  
dass das wegbleiben eines menschen  
sterben lassen kann  
dass das kommen eines menschen  
wieder leben lässt

wussten sie schon  
dass die stimme eines menschen  
einen anderen menschen  
wieder aufhorchen lässt  
der für alles taub war

wussten sie schon  
dass das wort  
oder das tun eines menschen  
wieder sehend machen kann einen

der für alles blind war  
der nichts mehr sah  
der keinen sinn mehr sah in dieser welt  
und in seinem leben

wussten sie schon  
dass das zeithaben für einen menschen  
mehr ist als geld  
mehr als medikamente unter umständen  
mehr als eine geniale operation

wussten sie schon  
dass das anhören eines menschen  
wunder wirkt  
dass das wohlwollen zinsen trägt  
dass ein vorschuss an vertrauen  
hundertfach zurückkommt

wussten sie schon  
dass tun mehr ist als reden  
wussten sie das alles schon  
wussten sie auch schon  
dass der weg vom wissen über das reden  
zum tun  
interplanetarisch weit ist.

*Wilhelm Willms*



## Einkaufshilfe

### Wir bieten Unterstützung für Bedürftige in Quarantäne!

Wenn Sie Hilfe brauchen, wenden Sie sich  
an Diakonin Drechsel,

Tel. 030 66 99 26 14 (AB),  
oder: [drechsel@kirche-rudow.de](mailto:drechsel@kirche-rudow.de)

Wenn Sie helfen wollen, melden Sie sich

bitte bei Birgit Berthold, Tel. 0170/651 22 83,  
oder: [berthold@kirche-rudow.de](mailto:berthold@kirche-rudow.de)

Hilfsbereite junge Erwachsene ab 18 Jahre  
wenden sich bitte an

Sanja Tilsner, Tel. 0151 52 22 89 59, oder:  
[kinder+jugend@kirche-rudow.de](mailto:kinder+jugend@kirche-rudow.de)

## Gemeindeleben in Zeiten von Corona

Liebe Gemeinde!

Vielleicht geht es Ihnen ja ähnlich wie mir – ich bin ein bisschen satt vom Thema „Corona“ und dessen Folgen. Ich habe keine Lust mehr, meine Freund\*innen und Familie nur noch eingeschränkt zu sehen. Ich finde Mund-Nasen-Masken unbequem. Ich merke, dass ich sehr gerne wieder ins Kino oder ins Theater gehen möchte. Und – ehrlich gesagt – ich würde mich schon über den Italiener um die Ecke freuen. Ich würde mich übrigens auch freuen, die Menschen in der Gemeinde wiederzusehen, die gut besuchten Gruppen, die Gottesdienst-Besucher\*innen. Die Kinder und die Jugendlichen, die Familien, die Senior\*innen. Das alles fehlt!

Aber – und das merke ich auch immer mehr – ich habe auch keine Lust mehr, darüber zu klagen und in Stillstand zu verharren auf eine Zeit nach Corona – was immer das auch heißen und was immer diese auch bringen mag. Also gucke ich nach vorne und entdecke viele neue Impulse, auch und gerade in den Kirchengemeinden! Ich finde, bei aller Vorsicht, die sicher geboten war und noch ist – Stillstand vermag ich nicht zu entdecken. Die Kontakt-Wege ändern sich, Begegnungen finden anders statt, als wir es vorher gewohnt waren, aber sie finden statt. Ebenso wie das Gemeindeleben.

Sicher, wir müssen uns alle irgendwie umgewöhnen, aber wenn ich mich darauf einlasse, kann ich auch Positives entdecken. Tatsächlich sogar, ohne es mir schön reden zu müssen.

Gottesdienste zum Beispiel finden statt, sicher digital und wenn Sie diesen Artikel lesen, auch schon wieder analog, wenn auch mit weniger Teilnehmenden. Sie mögen jetzt vielleicht denken: „Aber ersetzt denn ein digitaler Gottesdienst den Kirchenbesuch?“ – Vermutlich nicht, aber er ist auch eine Chance. Eine Chance für all diejenigen, die aus gesundheitlichen oder welchen Gründen auch immer nicht sonntags in die Kirche kommen können. So kommt die Kirche eben in die Wohnzimmer. Haben wir vor Corona über diese Möglichkeiten nachgedacht? Um ganz ehrlich zu sein – ich nicht! Und ich will jetzt hier auch nicht missverstanden werden – ich plädiere durchaus nicht für weniger Gottesdienste in den Kirchen! Aber ich kann mich gut an den Gedanken gewöhnen, **parallel** andere Wege zu gehen. Als Ergänzung. Eine „Predigt to go“ am Zaun der Dorfkirche – warum nicht diese Idee auch später fortführen? Vielleicht ist es für den einen oder die andere schön, sich dem Predigtgedanken nochmal in den eigenen Wänden zu widmen.

Aktionen, Bastel-Ideen, Rätsel für Kinder, gute





Gedanken und Segenswünsche von außen sichtbar und praktisch zum Mitnehmen. Nur in Zeiten von Corona? Post im Briefkasten von der Gemeinde – ein Zeichen der Gemeinschaft und des aneinander Denkens – brauchen wir die Krise, um diese guten Ideen



weiter zu führen? Virtuelle Plattformen und Chat-Räume als Treff-Punkte, um sich wieder näher zu sein, wenn man sich nicht sehen kann. Wie oft hatten wir im Alltag (vor Corona) auch keine Zeit für einen Besuch? Aber warum dann nicht ein kurzer virtueller Austausch statt dem Gedanken: Ach, da gehe ich morgen vorbei. Oder übermorgen. Oder...

Ich ganz persönlich mochte auch die Brief-Aktion am Ostersonntag an den Kirchen – eben auch gute Gedanken to go. Auch hier wurden – mal anders - Segensprüche, Grüße von der Gemeinde, Ostergeschichten und sogar ein kleines Preisausschreiben vor die Dorfkirche und das Gemeindezentrum im Geflügelsteig

gehangen. Ein bunter Reigen aus Briefumschlägen wehte uns entgegen und in die Hände vieler Menschen, die sich einen bunten Oster-Umschlag mitgenommen haben. Ein Gruß von der Kirchengemeinde Rudow und eine bunte Kirche. Warum denn nicht? Ja – das alles ersetzt nicht das Gemeindeleben, wie wir es kennen und lieben, aber dieser Tage ist es ein Versuch, in Kontakt zu bleiben und Gottes Gegenwart spürbar werden zu lassen – über das Kontaktverbot hinaus. Und später – nach Corona – würde ich mir sehr wünschen, dass all die guten Ansätze nicht wieder im Alltag untergehen, sondern dass wir sie als sinnvolle Ergänzung des Liebgewonnenen ansehen können! Vielleicht gelingt uns das ja...

In diesem Sinne: Bleiben Sie behütet, fröhlich und gesund!

*Birgit Berthold*



# HilfsWaise Waisenkinder in Äthiopien e.V.

*Liebe Spender und Paten, liebe Kirchengemeinden und Freunde,*

unser allererstes Anliegen nach unserer Reise zu den Waisenhäusern ist es, Ihnen zu berichten, damit Sie sich ein Bild von der aktuellen Situation und unseren Eindrü-

cken in den drei Häusern machen können. Diesmal bin ich zusammen mit Sarah gereist.

Im Folgenden berichte ich aus Sebeta. Sarah wird aus Melka Jebedu und Harar berichten. Seien Sie ganz herzlich von uns beiden begrüßt!  
*Ihre Erdmute Krafft*



## BERICHT AUS DEM WAISENHAUS IN SEBETA

Der Weg vom Airport Addis Abeba zum Kloster Sebeta führt am Morgen durch die von Autos verstopfte, stinkende Stadt. Es geht nur langsam vorwärts. Inmitten des Verkehrs steht ein Pferd. Alt, verbraucht, müde, regungslos, den Kopf tief nach unten gesenkt. Ein trauriger Anblick. Die Verkehrsteilnehmer weichen dem Tier behutsam aus. Der Pferdebesitzer hat das Tier einfach ausgespannt und stehen gelassen, weil es nicht mehr zu gebrauchen ist. Des Nachts werden die Hyänen es entsorgen. Ein Wechselbad der Gefühle, als ich endlich Klosterboden betrete. Ich trete ein in eine Wolke weiß gekleideter Mädchen rechts und links des Weges. Sie singen und trommeln, bis ich alle begrüßt habe, von den kleinsten bis zu den großen Mädchen. Obwohl ich seit zwei Jahren nicht hier war, erkenne ich viele Kinder wieder, aber längst nicht alle. Und es sind inzwischen auch einige Kinder neu dazugekommen. Wie gewohnt mache ich erst einmal einen Rundgang durch das weitläufige Gartengelände. Alle Wege, jedenfalls die befahrbaren, sind mit Schotter geebnet worden und bekommen sicher noch eine Betondecke. Das will mir gar nicht so recht gefallen. Aber hier geht es ja nicht um unseren Geschmack. – Neue Blumenbeete wurden/werden angelegt. Auf dem Schulgelände sind die Schüler gerade dabei, die bisherige Müllkippe in eine kleine grüne, blühende Oase zu verwandeln. Das ist in Sebeta nicht schwer. Das Klima ist günstig und das Wasser nicht knapp. So sind auch die Gartenerträge gut und bessern den Speiseplan für die Kinder auf. 155 Kinder



leben hier in Sebeta. Alle sind gesund – und eine gut gelaunte Geschwistergemeinschaft. Nur die 4-jährige Askale liegt leider mit verbundenen Beinchen im Bett. Es gab einen Unfall im Küchenbereich, bei dem Askale eine Verbrühung mit heißem Teewasser erlitt. Eine der Novizinnen ist Krankenschwester. Sie kümmert sich um die kleine Patientin. Die Spätnachmittage sind die schönste Zeit des Tages, auch für mich. Da sind die Großen aus der Schule zurück und das Heimleben findet unter freiem Himmel statt. Es wird Wäsche gewaschen, die Haare werden frisiert, es wird gespielt und diskutiert.

Mir werden Löcher in den Bauch gefragt: Meskerem fragt, ob in Deutschland Schnee liegt. Hirut fragt, warum ich im letzten Jahr nicht gekommen bin. Mulu fragt, warum ich Bruder Estifanos nicht mitgebracht habe. Alles einfache Fragen, die ich nur unbefriedigend beantworten kann. Morgens 8 Uhr: Auf dem Klosterschulhof stehen etwa 1000 Schü-



ler klassenweise aufgereiht. Über Mikrofon wird über ein ethisches Thema vorgelesen. Das dauert. Einige Kinder beginnen, sich zu langweilen. Gleichmäßig verteilt stehen Lehrer mit kleinen Stöckchen und weisen unruhig werdende Schüler zurecht. Das ganze Prozedere samt Nachrichten aus der Region, aktuellen Ansagen, Kirchenlied, Nationalhymne und Hissen der Landesfahne dauert fast eine Unterrichtsstunde. Erst dann verteilen sich die Kinder auf die Klassenräume. Bitte aber fein geordnet und klassenweise! Kinder verändern sich so schnell. Ich staune be-

sonders über die Großen, die inzwischen zu jungen Damen herangewachsen sind und nun sichtbar auf ihr Äußeres achten – von der Kleidung bis zu einfallreichen Flechtfrisuren. Sie passen schon ganz gut in das Leben da draußen, das bald für sie beginnen wird. In diesem Sommer werden wieder drei Mädchen das Heim verlassen, weil ihre Ausbildung beendet ist. Der Abschied ist so berührend wie der Empfang. Am Abend vor meiner Abreise sind alle Mädchen und fast alle Nonnen im Ess-Saal versammelt. Das hat Tradition. Es wird gesungen, die Mädchen führen ein selbst inszeniertes Theaterstück auf. Dabei wird viel gelacht. Neu für mich ist, dass einige der Großen inzwischen das Begenna-Spiel (traditionelles Zupfinstrument) erlernt haben und ein Stück darauf darbieten können. Zwei der großen Mädchen halten eine feine, herzliche Abschiedsrede mit reichlich Dankesworten, guten Wünschen und Grüßen an HilfsWaise e.V. und an alle Paten und Spender. Ganz zum Schluss rufen alle Kinder wie aus einem Mund auf Deutsch: „Gutee Reisee !!!“

*Erdmute Krafft*



# The Joyful Voices

Pop- und Gospelchor der  
Ev. Kirchengemeinde Rudow

laden herzlich ein zu dem

# GOSPEL KONZERT

Sonntag, 21. Juni 2020 um 17 Uhr



Die Kirche Rudow  
Benicker Straße 187, 12355 Berlin

# Und dann kam „Corona“

## Das Ev. Familienzentrum Rudow in Zeiten von Corona

Anfang März schien die Welt noch in Ordnung. In den Krabbelgruppen trafen sich jede Woche junge Eltern mit ihren Babys zum Spielen und Austausch, im Eltern- Kind-Café kamen Mütter, Väter oder auch Großeltern mit ganz kleinen, aber auch schon größeren Kitakindern zusammen, um zu basteln, zu malen, sich zu treffen und nebenbei eine Tasse Tee oder Kaffee zu trinken. Genauso wurden all die anderen Angebote des Familienzentrums von Familien und Kindern besucht. Viele spannende Angebote waren geplant, jetzt im Frühjahr. Wie z.B. ein Wochenend-Workshop für Eltern zu verschiedenen Erziehungsthemen, das Bilderbuch-Kino, ein neuer „Ich will mein Baby verstehen-Kurs“ oder „Mama & me“ für Mütter, die mit ihrem Baby zusammen etwas für ihre Fitness tun wollen nach der Geburt. Und, und, und,...

So war der Plan. Und dann kam „Corona“ und mit einem Mal war alles anders. Das Familienzentrum musste genauso wie die Kitas geschlossen, alle Angebote abgesagt werden. Die Koordinatorin Heidi Galeai wurde ins Homeoffice verbannt, Kontaktverbot. Wie aber geht nun die

Arbeit weiter, was geht überhaupt? Und wie? Ganz neue Formate entwickeln sich dank der digitalen Möglichkeiten heutzutage. Da werden Arbeitstreffen/Dienstbesprechungen per Videokonferenz abgehalten (auch für mich eine ganz neue Erfahrung). Es gibt eine Telefon-Hotline über die auch das Familienzentrum Rudow bei Fragen oder einfach nur zum Reden und Zuhören erreichbar ist (Tel. Nr.: 0156/ 78 57 92 82, Mo - Fr 9 - 15 Uhr). Und über die Homepage des Kirchenkreises [www.neukoelln-evangelisch.de/familie-jetzt](http://www.neukoelln-evangelisch.de/familie-jetzt) erhalten Familien Infos und Tipps für die Beschäftigung der Kinder und wichtige Adressen. Und nun ist auch noch geplant, einige der Angebote in digitaler Form anzubieten. Sicher, eine Krabbelgruppe über Video ist zwar nicht das Gleiche wie im wirklichen Leben, aber sie bietet doch immerhin die Möglichkeit, sich auszutauschen und in Kontakt zu



**FAMILIEN  
GANZ STARK**

Evangelischer Kirchenkreis Neukölln

bleiben. Das Alte, wie wir es kennen, verändert sich und Neues entsteht, machen wir das Beste daraus!  
Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit euch. Bis dahin alles Gute und einen schönen Frühling. *Eure Heidi Galeai.*

**Achtung! Besuchen Sie auch unsere Internetseite unter:**  
**[www.kirche-rudow.de](http://www.kirche-rudow.de)**  
**mit aktuellen Meldungen und Nachrichten aus unserer Kirchengemeinde!**

### Die Feldhummel

Sie ist eine eifrige Blütenbesucherin auf unseren Wiesen. Die Feldhummel wird 18-22 mm groß und legt ihr Nest oft in Erdhöhlen an. Sie ist grau, schwarz, gelb, oft struppig behaart. Die im Frühjahr geschlüpften Arbeiterinnen sind kleiner als die Tiere, die im Sommer schlüpfen. Die Feldhummel und ihre Larven ernähren sich gerne von Honig und Blütenpollen.

**Karin Vetter**



## „...wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“

Dem kundigen Bibelleser fällt beim Lesen dieser Zeilen sofort deren Fortsetzung ein: „...da bin ich mitten unter ihnen.“ Jesus sagt das. Ist ER heute, morgen, übermorgen... nicht mehr unter uns, nur weil eine Weltgesundheitsorganisation, weil Fachleute des Robert-Koch-Instituts, weil Politiker und Politikerinnen verhindern, dass zwei oder drei von uns beisammen sind? Nebenbei bemerkt: Sowohl im Robert-Koch-Institut als auch in Sitzungen von Senat und Abgeordnetenhaus oder im Plenarsaal des Bundestages dürfen sehr wohl zwei oder drei - wenn auch nicht im Namen Jesu - so doch beisammen sein. Mit verordnetem gebührendem Abstand von 1,5m, versteht sich. Denke ich an die vollen S- und U-Bahnen zur Zeit des Berufsverkehrs oder an die Hamsterkäufer und Krisengeschüttelten in den Supermärkten oder an die handwerklich Begabten in den geöffneten Baumärkten, dann sind dort wohl mehr als zwei oder drei ziemlich nah beieinander. Sind wir uns eigentlich bewusst, was für eine weltweite Einschüchterungskampagne da vor aller Augen abläuft? Weltweit wurde es den Religionen und Glaubensgemeinschaften untersagt, ihre Gotteshäuser, Tempel, Synagogen, Moscheen oder Versammlungsräume zu betreten! Das ist doch wohl mehr als menschliche Initiative! Und das Schlimmste ist: Weltweit gibt es keinen Aufschrei dagegen, keine Proteste bei den sonst so Protestgebühten. Es ist jammerschade, dass die Geistlichkeit aller Welt sich des besten „Impfstoffes“, den es gibt, berauben lässt, des gemeinsamen Gebetes! Natürlich ist das Virus gefährlich. Aber Gebete, und zwar gemeinsame Gebete, sind immer stärker als Viren und andere Nöte. Alle Welt scheint einzustimmen in die Klagelieder, die, um mit Goebbels (und nicht mit Churchill!) zu reden, nur den Statistiken glauben, die sie, die Köpfe der Pandemie, selbst gefälscht haben. Nach einer wohl doch seriösen



## Leserbrief

Statistik (Quelle:<https://www.worldometer.info>) sollen in der Zeit zwischen dem 1. Jan. und dem 1. März 2020 21.297 Menschen am Corona-Virus gestorben sein, aber 113.034 an saisonaler Grippe, 238.895 an Malaria, 1Mill. 909.504 an Krebs und 390.908 an HIV/AIDS. Solche Zahlen sprechen auch eine Sprache, die unerhört, aber ungehört von selber für sich spricht. Und ungenauer als die Zahlen der Hopkins-Universität, die auch nur Zahlen präsentiert, ungeachtet der Art und Weise, wie Menschen und woran sie eigentlich verstorben sind, kann diese Statistik auch nicht sein.

Für mich stellt sich die Frage: Warum dürfen „Jesus-Leute“ nicht auch bei Einhaltung des „gebührenden Abstandes von 1,5 m“ auf Kirchenbänken beieinander sein? Meinen einige denn, die wirklich Kranken unter den Älteren und die Verängstigten unter den Gemeindegliedern kämen in die Kirchen? Sind wir tatsächlich schon so manipuliert, dass wir uns so freiwillig in „Geisel“-Haft nehmen lassen? Wenn uns das Fernsehen suggeriert, 85% aller Berliner hielten die Maßnahmen unseres Senates in puncto Pandemie (oder sollte es besser heißen: Pandämie?) für gut. Nun gut! Aber auch 85% der Juden damals hielten die Maßnahmen der Hohenpriester auch für gut und schrien: „Kreuziget Ihn!“ Und nochmals gefragt: Hätten die Kirchenleitungen es nicht den einzelnen Gemeinden freistellen können, statt polizeilich untersagten Gottesdiensten zu begleiteten Osterandachten einzuladen? Dann wären bestimmt zwei oder drei liebend gern in die beste Gesellschaft, die wir Christen kennen, gekommen!

Ich will noch aktueller werden. Unserer Gemeindeleitung gebührt das Lob, uns, ihren Gliedern, einen Osterbrief gesandt zu haben, der zwar den Gottesdienst live nicht ersetzen

kann, ihn aber hochhält, und der die Osterbotschaft anklingen lässt. Allerdings mit dem Herzen Ostern feiern können nur wirklich Befreite. Ostern und Freiheit, oder im Blick auf die Tradition gesagt: Pessach (Passah) und Befreiung sind eine unzertrennliche Einheit. Führte einst Mose das Volk Israel aus der Sklaverei Ägyptens und führte er damit die Seinen in die Freiheit von Leib und Leben, so führte unser Herr Jesus uns als die Seinen am Ostermorgen aus den Bindungen, die bis dato die Seelen der Verstorbenen im Scheol festhielten. Heute führt Er Seine Nachfahren, die hie und da auch Seine Nachfolger sind, aus den Zwängen zur Sünde heraus, in denen sie dämonische Mächte festzuhalten versuchen. Nochmals: Ostern lässt sich nicht von erworbener Freiheit trennen! Ostern ist zum perfekten Fest der Freiheit geworden und wir sollten es nicht zu einem Eierfest verkommen lassen! Da, wo Freiheit geschenkt worden ist, hört auch die Furcht auf. Die Furcht vor Teufel, Tod und Terror, die Furcht vor Menschen, Viren und Bakterien. Noch gilt – oder doch nicht mehr? „denen, die da glauben, wenn sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden.“ Noch radikaler: „auf Kranke werden sie die Hände legen, so wir's besser mit ihnen werden.“ Vertraust du darauf, befreiter Christ? Wie kann also, frage ich mich, der Tenor eines Osterbriefes

immer wieder auf die Furcht zurückführen? Gerade die Furcht ist doch das seit und von Ostern überwundene Thema. „Fürchtet euch nicht!“ ruft der Herr den Entmutigten zu, wie der Osterbrief treffend bemerkt. Statt von der erworbenen Freiheit zu schreiben, lese ich Sätze, die von verschlossenen Türen, verschlossenen Herzen, Häusern und Wohnungen sehr ausführlich berichten. Denen, die vom Herrn „angeblasen“ worden sind, wie der Brief ausführt, und die den Heiligen Geist empfangen haben, haben die ihnen geschenkte Freiheit von Furcht gerade dadurch bewiesen, dass sie nicht furchtsam waren und dass sie sich nicht hinter verschlossenen Türen zurückgezogen haben. Liebe Gemeindeleitung! Unsere Gemeinde ist kein gefährdetes Altenheim und auch kein Flüchtlingslager am Rande Europas! Darin haben Sie allerdings Recht: Er, der Herr, nimmt den von Angst Geschüttelten diese Herzensenge und bietet ihnen Freiheit, Freude und Friede. Sollten wir nicht auf diesen „Tausch“ eingehen wider die Angst? Unsere Osterbotschaft heißt doch auch unter verändertem Vorzeichen immer noch: „Jesus ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Vertrauen wir doch dem, der Teufel, Tod und Viren widersteht und aus Angsthasen echte „Oster“hasen werden lässt.

D. Rönisch



Niemand wird geboren, um einen anderen Menschen zu hassen. Menschen müssen zu hassen lernen und wenn sie zu hassen lernen können, dann kann ihnen auch gelehrt werden zu lieben, denn Liebe empfindet das menschliche Herz viel natürlicher als ihr Gegenteil.

Nelson Mandela (1918-2013)

**Kinder-Aktions-Wochenende**  
**am 6. Juni und 7. Juni 2020**  
**„Jahrmärkt des Glücks“**


Liebe Kinder, liebe Eltern!

Entgegen der noch sehr fernen Ankündigung im letzten Gemeindebrief, das Zeit-Wochenende für Kinder im Juni durchführen zu wollen, müssen wir uns jetzt doch der Realität beugen und können nicht zelten. Allerdings wollen wir das Wochenende nicht ersatzlos ausfallen lassen, sondern haben uns eine Alternative überlegt –


**Das Kinder-Aktions-Wochenende!**


Wir sehen uns zwar auch an zwei Tagen, doch wir schlafen zu Hause.

Dazu war es nötig, das Datum und den Ort leicht zu variieren, aber ich hoffe, es haben trotzdem viele Kinder Zeit und Lust, sich mit uns am 06. und 07. Juni auf dem Jahrmärkt des Glücks zu treffen!

Aber: Was ist überhaupt Glück? Wann bin ich glücklich? Und warum eigentlich?

Fragen über Fragen, denen wir mit Euch an unserem Aktions-Wochenende auf den Grund gehen wollen...

Am **Samstag**, den **6. Juni** seid ihr eingeladen, unsere Marktstände bei uns in der **Kirchengemeinde Rudow** zu besuchen. Am **Sonntag**, den **7. Juni** sehen wir uns am Bildschirm und ihr könnt bei unserem **digitalen Familiengottesdienst** mitmachen.

**Eine Anmeldung ist ganz wichtig, damit wir gut planen können.** 

Um den Kontakt-Beschränkungen gerecht zu werden, haben wir für euren Besuch bei uns zwei Zeitfenster (10.00 – 13.00 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr) eingerichtet. Ihr wählt in der Familie die Zeit aus, die für euch besser ist, und meldet euch damit an. Wir versuchen dann, alle Kinder auf die gewünschten Zeitfenster aufzuteilen, und schicken euch die konkrete Zeit per Mail zu.

**Dazu benötigen wir unbedingt eine aktuelle Mailadresse der Eltern!**

Außerdem halten wir uns an die allgemeingültigen Verordnungen zu diesem Zeitpunkt - wahrscheinlich weiterhin das Tragen von Schutzmasken, Einhaltung eines Mindestabstandes, Gruppengrößen und Hygienevorschriften.

Weitere Infos und Anmeldungen bekommt ihr bei mir in der Gemeinde Rudow unter:

berthold@kirche-rudow.de oder telefonisch unter 0170/651 22 83

Ich freue mich auf euch! Bis dahin bleibt fröhlich und behütet!

*Eure Birgit Berthold*



## Wort-Musik-Gottesdienste in Zeiten von Corona!

Um den maßgeblichen Hygieneregeln gerecht zu werden, feiern wir Gottesdienste in gebührendem Abstand, mit begrenzter Teilnehmerzahl und in „Schichten“ von jeweils ca. 25 min.



### Gottesdienste in der Dorfkirche

<b>Sonntag</b> <b>7. Juni</b> <small>Trinitatis</small>	<b>9.30 Uhr</b> <b>10.15 Uhr</b>	Wort-Musik-Gottesdienst		<b>Pfarrer Wicke</b>
<b>Sonntag</b> <b>14. Juni</b> <small>1. Sonntag nach Trinitatis</small>	<b>9.30 Uhr</b> <b>10.15 Uhr</b>	Wort-Musik-Gottesdienst		<b>Pfarrerin Dirschauer</b> <b>Pfarrer Wicke</b>
<b>Sonntag</b> <b>21. Juni</b> <small>2. Sonntag nach Trinitatis</small>	<b>9.30 Uhr</b> <b>10.15 Uhr</b>	Wort-Musik-Gottesdienst		<b>Pfarrerin Dirschauer</b>
<b>Sonntag</b> <b>28. Juni</b> <small>3. Sonntag nach Trinitatis</small>	<b>9.30 Uhr</b> <b>10.15 Uhr</b>	Wort-Musik-Gottesdienst		<b>Pfarrerin Dirschauer</b>
<b>Sonntag</b> <b>5. Juli</b> <small>4. Sonntag nach Trinitatis</small>	<b>9.30 Uhr</b> <b>10.15 Uhr</b>	Wort-Musik-Gottesdienst		<b>Pfarrer Hanke</b>
<b>Sonntag</b> <b>7. Juni</b> <small>Trinitatis</small>	<b>11.00 Uhr</b> <b>11.45 Uhr</b>	Taufgottesdienst		<b>Pfrn. Höfflin-Hanke</b>



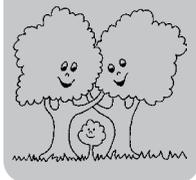
### Gottesdienste am Geflügelsteig

<b>Sonntag</b> <b>7. Juni</b> <small>Trinitatis</small>	<b>11.00 Uhr</b> <b>11.45 Uhr</b>	Wort-Musik-Gottesdienst	<b>Pfarrer Wicke</b>
<b>Sonntag</b> <b>14. Juni</b> <small>1. Sonntag nach Trinitatis</small>	<b>11.00 Uhr</b> <b>11.45 Uhr</b>	Wort-Musik-Gottesdienst	<b>Pfarrer i.R. Drescher-Pfeiffer</b>
<b>Sonntag</b> <b>21. Juni</b> <small>2. Sonntag nach Trinitatis</small>	<b>11.00 Uhr</b> <b>11.45 Uhr</b>	Wort-Musik-Gottesdienst	<b>Pfarrerin Dirschauer</b>
<b>Sonntag</b> <b>28. Juni</b> <small>3. Sonntag nach Trinitatis</small>	<b>11.00 Uhr</b> <b>11.45 Uhr</b>	Wort-Musik-Gottesdienst	<b>Pfarrerin Dirschauer</b>
<b>Sonntag</b> <b>5. Juli</b> <small>4. Sonntag nach Trinitatis</small>	<b>11.00 Uhr</b> <b>11.45 Uhr</b>	Wort-Musik-Gottesdienst	<b>Pfarrer Hanke</b>

## Liebe Familien,

was ist los? Es hat sich etwas verändert! Viele Familien wissen nicht, wie sie ihre Kinder satt bekommen sollen. Es gibt eine Heuschreckenplage. Riesige Schwärme von der Größe des Saarlandes breiten sich im Osten Afrikas aus. Diese Tiere sind ausgesprochen gefräßig: Sie vernichten die ganze erhoffte Ernte. Sie sind viel gefräßiger als die Schnecken, über die wir uns ärgern, wenn sie wieder einmal beim Verzehr der Zucchini in den Rudower Gärten schneller waren als wir Hobbygärtner. Heuschreckenschwärme sind eine geradezu biblische Plage. Schon im Alten Testament wird darüber berichtet (2.Mose 10,12). Es lohnt sich, die ganzen Plage-Geschichten einmal nachzulesen. Auch vergiftete Flüsse und die Blattern kommen darin vor. Die Blattern hat der Mensch inzwischen ausgerottet. Darauf ist er stolz, aber ein paar Pockenviren hat er unter Verschluss übrig gelassen, man kann ja nie wissen, wofür man sie noch einmal brauchen, wogegen man sie noch einmal einsetzen könnte. Viren und Bakterien wird es immer geben, und sie werden sich weiter verändern. Wir halten uns für die Krone (Corona) der Schöpfung. Wir denken, dass wir uns die Erde untertan gemacht hätten. Wir sind mit unseren sieben Milliarden Weltbevölkerungskörpern in der Minderheit. Sogar Heuschrecken gibt es mehr als Menschen und erst recht Viren und Bakterien. Wir haben schon nach dem Siegeszug der Antibiotika gemerkt, dass da etwas schief gelaufen ist, dass wir mit den für uns schädlichen auch die lebensnotwendigen Bakterien vernichten. Wir können Infektionen nicht immer vermeiden, wir brauchen sie auch zur Ausbildung unseres Immunsystems, aber wir sollten uns unserer Verletzlichkeit wieder bewusst werden und der Gefahren, die ein entgrenzter Lebensstil mit sich bringt. Nicht alles kann die Medizin richten. Das Leben ist lebensgefährlich, aber wir sollten die spezifischen Gefahren wieder

in den Blick nehmen und uns nicht durch Werbekampagnen und globale Heilsversprechen den Verstand



rücksichtsloses Gewinnstreben. Das gilt für die Gefahren auf unseren nicht tempolimitierten Autobahnen genauso wie für distanzloses Verhalten in Clubs und auf Parties, für Infektionsandenken, die von Fernreisen mitgebracht werden und die Zerstörung gewachsener Strukturen durch rücksichtsloses Gewinnstreben.

Bei uns beginnen am Ende dieses Monats die großen Ferien. Dabei hatten ja die Kinder gerade erst eine lange schulfreie Zeit. Sie mussten in dieser Zeit unterschiedlich viel für die Schule tun – je nachdem, wie ihre Lehrer mit ihnen in Kontakt treten konnten. Die Zeugnisse, die sie am Ende dieses Halbjahres bekommen werden, werden denen vom vorigen Halbjahr sehr ähnlich sein. Sie dürfen nicht schlechter sein, höchstens besser, denn die Leistungen wurden zu Hause und unter sehr unterschiedlichen Voraussetzungen erbracht. Auch die Ferien werden wohl in vielen Familien anders sein als geplant. Viele werden zu Hause bleiben und feststellen, wie unbekannt ihnen die eigene Stadt und deren Umgebung ist. Wenn innerhalb Deutschlands wieder verreist werden darf, wird es wohl eng werden an den Küsten, aber auch an den Stränden der brandenburgischen und mecklenburgischen Seen. Die unfreiwillige Stayhome-Zeit, deren Berechtigung erstaunlich wenig Widerspruch



erzeugte – vielleicht, weil sich unterschiedlichste gesellschaftliche Gruppen erhofften, aus der Krise durch das Anhalten der Zeit gestärkt hervorzugehen - hat wohl manchem die Augen für das wirklich Wichtige geöffnet. Wenn es nun weniger Flugreisen gibt, wenn die Touristenwohnungen in den Innenstädten sich nicht mehr lohnen und wieder dem familiären Wohnen zugeführt werden, wenn sich Menschen überlegen, wo sie sich ansiedeln, und nicht mehr davon ausgehen, dass sie irgendein Flieger jederzeit zu ihren Angehörigen zurückbringt, wenn wieder mehr regional produziert wird zu angemessenen Löhnen auch für Dienstleistungen, wenn Familienzeit als etwas erkannt wurde, was sich nicht durch Geld oder digitale Zusammenkünfte ersetzen lässt, und wenn weiterhin respektvolle Distanz gewahrt und Hygiene eingehalten werden, dann hätte der Lockdown, der wohl nicht nötig gewesen wäre, wenn genügend Gesichtsmasken

und Desinfektionsmittel von Anfang an für alle zur Verfügung gestanden hätten und eine sichere Empfehlung zum Abstandhalten gegeben worden wäre, doch einen Sinn. Aber wir leben nicht im Konjunktiv. Schon vor Jahren, als es noch um die Vogelgrippe und dann um Ebola ging, wurden Szenarien überlegt, was zu tun wäre, wenn ein von Mensch zu Mensch leicht zu übertragendes, gefährliches Virus eines Tages aus irgendeinem Labor ausbrechen würde. Dass man langfristig durch Impfungen nicht mit der schnellen Wandlungsfähigkeit mancher Viren mithalten kann, ist auch nicht neu. Das weiß auch der oberste Tierarzt vom Robert-Koch-Institut, und das nächste Virus kommt bestimmt, aber dann sind wir schon wieder klüger.

Schöne Ferien und viel Freude bei der Erkundung unseres wunderbaren Umlandes, vielleicht bis zum Meer wünscht Ihnen

*Ihre christel jachan*

## Buchempfehlung für Kinder: „Oh Schreck, oh Schreck, der Strom ist weg!“



„Oh Schreck, oh Schreck, der Strom ist weg!“ ist beim Ravensburger Buchverlag erschienen (ISBN 978-3-473-44702-2).

Was für eine Aufregung! Plötzlich ist der Strom weg. Es fährt keine Bahn, auch die Ampeln funktionieren nicht mehr. Es können keine Elektrogeräte benutzt werden. Maxis Vater arbeitet sonst in der Firma am Computer, aber der Chef bittet ihn, zu Hause zu bleiben, und Mama kann ihren Termin nicht wahrnehmen, da die Züge nicht fahren können.

Was nun? Papa möchte mit den Kindern einkaufen gehen. Doch alle Läden müssen schließen.

Bis der Strom wieder geht, haben Maxi und seine Familie viele interessante Erlebnisse.

Eine gute Geschichte mit schönen, großen Illustrationen.

## Konfirmandenunterricht in Rudow

Der Konfirmandenunterricht findet zunächst auch weiterhin nicht in seiner althergebrachten Form statt. In der Zwischenzeit haben die für den Konfirmandenunterricht Verantwortlichen jedoch neue virtuelle Formen der Begegnung erdacht.

Die Konfirmand\*innen sind informiert.

Die Konfirmationen selbst wurden auf die zweite Jahreshälfte verschoben.

## Projekte für Jugendliche in diesen besonderen Zeiten

Ich muss euch nichts von den besonderen Zeiten erzählen, die wir alle gerade erleben. Ihr wisst selbst, wie verrückt und absurd alles wirkt – und wie ernst. Jede und jeder verbringt viel Zeit mit sich selbst, allein, ohne die besten Freunde. Wir treffen uns momentan nicht in der Gemeinde und spinnen nicht neue Wünsche und Projekte.

Solch eine Situation ist aber auch eine Chance für neue Ideen und Experimente. Wir haben die Zeit und den Mut, neue Wege auszuprobieren.

Und so haben wir für die Jugendlichen der Gemeinde einen Discord Server eingerichtet. Wir treffen uns auf dem „Jugend Rudow“ Discord Server (<https://discord.gg/Gsq4jyF>). Dort können wir durch Chatten, Quatschen und Videoanrufe mit vielen im Gespräch bleiben. Wir haben einen digitalen Ort, an dem wir uns treffen und uns austauschen können.

### „Quatschen mit der JG“

Immer dienstags und donnerstags treffen wir uns auf Discord ab 16 Uhr zum fest verabredeten Treffen „Quatschen mit der JG“. Natürlich könnt ihr auch außerhalb dieser Zeiten euch auf dem Jugend Rudow Discord Server mit euren Freunden verabreden.

### Minecraft

Außerdem haben wir einen Minecraft Spielraum erstellt. Wer Lust hat, tritt unserem Minecraft Server bei und kann dann mit Jugendlichen aus der Gemeinde gemeinsam spielen. Dafür braucht ihr das Spiel Minecraft Java Edition. Wer Lust hat, mitzuspielen, wendet sich an mich oder direkt an unseren Teamer Jason, damit ihr den Zugang zum Server bekommen könnt.

Das Spielen auf unserem Server kostet euch nichts, genauso wie ein Account

bei Discord. Allerdings kostet das Minecraft-spiel rund 23 €. Wer gerne mitspielen möchte, aber für wen das Spiel zu teuer ist, meldet sich bitte gerne per Mail ([kinder+jugend@kirche-rudow.de](mailto:kinder+jugend@kirche-rudow.de)). Wir finden eine Lösung!

### Osternacht digital

Auch für unsere diesjährige Osternacht mussten wir neue Wege gehen. So haben wir eine digitale Osternacht im Livestream erlebt. Wer Lust hatte, traf sich auf dem Jugend Rudow twitch Kanal. Marvin, Jason und Richard haben die ganze Nacht durch das Programm geführt. Zum Einstieg gab es eine Andacht von Johanna. Es gab diverse Spiele, die wir gemeinsam online spielten. Es war wirklich schön, dass die drei niemals alleine waren. Viele haben vorbeigeschaut und mitgemacht.

An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich Marvin und Jason danken, die viel Zeit und Energie in die Umsetzung dieser Projekte gesteckt haben. Ihr seid super!

Ihr seht, wir machen aus der Situation das Beste. Wer Ideen, Wünsche und Anregungen hat oder das eine oder andere gerne nochmal genauer erklärt haben möchte, meldet sich einfach gerne bei mir.

Liebe Grüße und bis bald auf dem Jugend Rudow Discord Server.

*Eure Sanja*

Spiel mit anderen  
Jugendlichen aus der Gemeinde

# MINECRAFT

auf dem  
Jugend Rudow Minecraft Server.

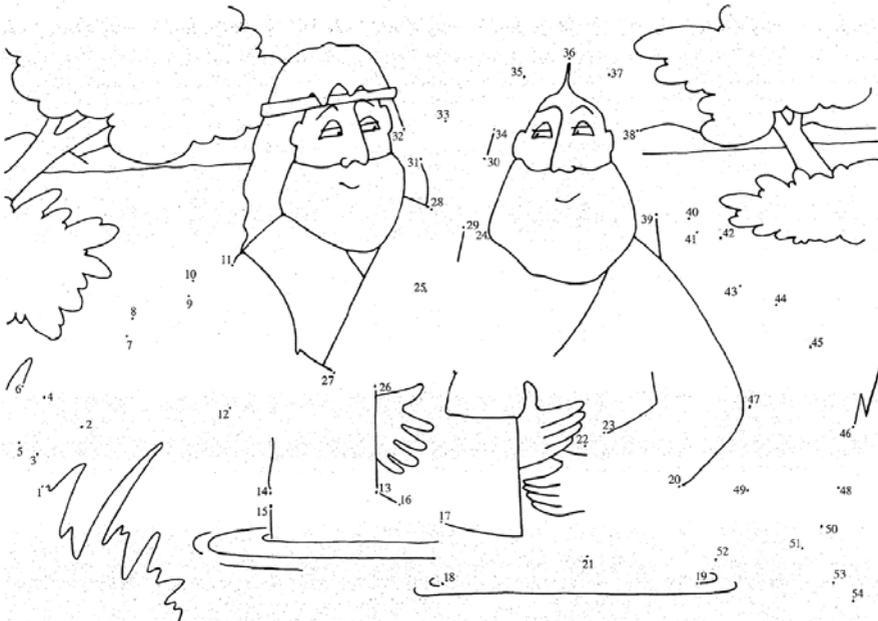
Dafür brauchst du die Computerversion  
JAVA Edition. Schick Jason oder mir eine Nachricht  
und du bekommst den Link zum Server.

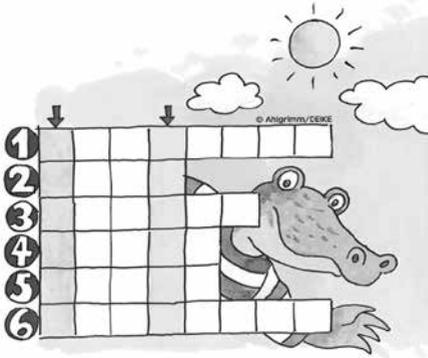


## Mit Jesus befreundet

Johannes der Täufer war nicht nur ein Freund Jesu, er war sogar ein Verwandter. Seine Mutter Elisabeth war eine Kusine von Maria, der Mutter Jesu. Sie werden sich schon als Kinder gekannt, wahrscheinlich miteinander gespielt haben. Als Johannes älter wurde, ging er in die Wüste, um sich auf seine Aufgabe vorzubereiten. Eine Aufgabe, einen Auftrag, den er von Gott bekommen hatte: den Erlöser anzukündigen. Damit ist natürlich Jesus gemeint. Als Johannes aus der Wüste zurückkehrte, begann er öffentlich zu predigen und die Ankunft Jesu anzukündigen. Die Menschen soll-

ten sich darauf vorbereiten, indem sie schauten, was sie in ihrem Leben falsch machten und sich ändern. Zum Zeichen ihrer Umkehr taufte Johannes die Menschen mit Wasser in dem Fluss Jordan. Eines Tages kam auch Jesus zum Jordan, um sich von Johannes taufen zu lassen. Johannes wollte erst nicht, weil Jesus ja nichts falsch gemacht hatte, doch Jesus bestand darauf. Später kam Johannes wegen seiner Predigten ins Gefängnis. Jesus schickte ihm Botschaften, ihn zu trösten und zu ermutigen. Freunde machen so etwas füreinander.

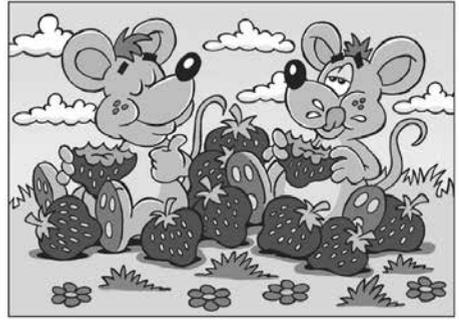




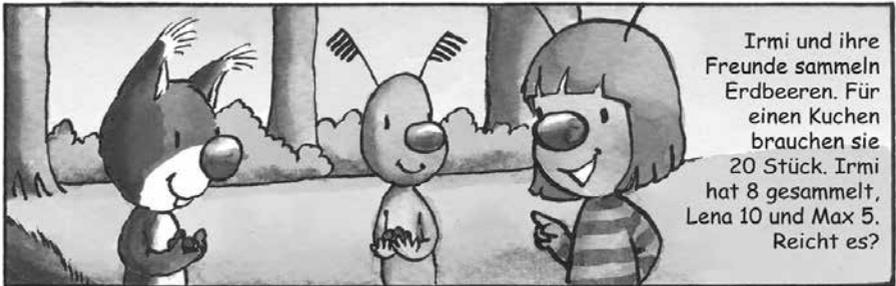
EBE OBE N FEL FIG  
 GE LEI MO MUF NAT  
 NE RAN SCHAU

Bilde die gesuchten Begriffe mithilfe der Silben. Ist alles richtig gelöst, erfährst du in den Spalten mit den Pfeilen, worauf Konrad sich freut. 1. Grabwerkzeug 2. Gegenteil von „unten“ 3. schimmelig riechend 4. Jahreseinteilung 5. flache Landschaft 6. harmloser Kampf

1. Schaufel, 2. oben, 3. muffig, 4. Monat, 5. Ebene, 6. Rangelrei = Sommeranfang



**Finde die zehn Fehler!**



Irimi und ihre Freunde sammeln Erdbeeren. Für einen Kuchen brauchen sie 20 Stück. Irimi hat 8 gesammelt, Lena 10 und Max 5. Reicht es?

Lösung: Ja, sie haben sogar noch drei übrig.  $8 + 10 + 5 = 23$

**TIM & LAURA** www.WAGHUBINGER.de





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

**David ist ein Hirtenkind.** Aber bald wird er gegen den Riesen Goliat kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliat, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



### Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

**Als Jesus im Tempel** mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



**Abzählreim für den Schulhof**  
1,2,3,4,5  
der Storch hat keine Strümpf.  
Der Frosch, der hat kein Haus,  
und du bist raus.

Ameise  
B.....  
C.....  
D.....  
E.....  
Fuchs.  
G.....  
H.....

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblings Speisen usw.)



**Rätsel:** Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?



**Mehr von Benjamin ...**  
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer

Einen schönen Juni wünscht Euch Sabine Tennie

Am 24. Juni feiern wir das Geburtsfest Johannes des Täufers. Man bezeichnet ihn gerne als den „Vorläufer“, weil er die Welt auf Christi Kommen vorbereitet. Aber Johannes ist viel mehr: Er ist der, der uns immer neu auf Jesus hinweist. Es geht nicht um uns. Auch wir stehen im Dienst Jesu, der größer ist als wir. Er muss wachsen, und wir müssen geringer werden. Das lehrt uns Johannes, und es ist gut, wenn wir uns immer wieder daran erinnern.



**Bibelwort: Matthäus 11,11-19**

## AUSGELEGT!

*Wer nach Glauben in der Welt fragt, schaue auf Johannes den Täufer. Nimmt man alles von ihm, was womöglich in den Bereich schöner Legenden gehört, bleibt zweierlei: er ist ein furchtloser Bekenner – und ebenso ein tiefer Zweifler. Sein ganzes Leben, so scheint es, hat er am erwarteten Gottessohn ausgerichtet; seine Kleidung, sein Essen; vieles an ihm ist Verzicht bis zur Askese. Dazu kommen sein öffentliches Auftreten und seine Hinwendung zur Buße. Dann kommt der Erwartete. Johannes erkennt ihn sogleich, sie sind ja sogar familiär verbunden. Aber kaum ist die Taufe am Jordan geschehen, beginnen bei Johannes die Zweifel: Ist der wirklich der, für den ich ihn halte? Ist Jesus aus*

*Nazareth tatsächlich der Messias? Bekennen und Zweifeln wohnen im gleichen Johannesharz. Darin sind wir ihm nahe. Und auch darin, dass Jesu Antwort auf die Frage nicht dauerhaft befriedigt: Johannes, sagt Jesus, ist zugleich der Größte und der Kleinste. Das klingt hübsch, ist aber auch rätselhaft. Was meint Jesus genau? Er meint, dass man sich mit seinem Bekennen nicht aufspielen darf. Johannes' Furchtlosigkeit einerseits und seine Zweifel andererseits sind nichts, womit man vor Gott Eindruck machen kann. Vermutlich weiß das Johannes. Sein Wissen ist tief. Darum weiß er: Mit allem will ich doch nur in Gottes Armen ruhen.*

Michael Becker

Bauunternehmen  
**ROLF GIESE**  
Maurermeister

Maurer-,  
Beton- und  
Putzarbeiten

Verblend- u. Klinkermauerwerk  
Balkon- und Fassadensanierung  
Bauwerksabdichtung · Altbausanierung

Sperlingsweg 5 A, 15741 Bestensee  
Mobil: 0179 / 780 21 36

**TEDmusic**

Musik die zum Feiern einlädt!

Ihr DJ für:

+ Hochzeiten

+ Messen

+ Clubs/ Bars

... uvm.

DJ TED - Tobias Duesterdick  
www.TEDmusic.net  
mail@TEDmusic.net  
+49 (0) 176 - 325 83 681



**YVONNE KLEIN**

Polsterei Manufaktur

Aufarbeitung, Neubezug  
Spezialanfertigungen & Reparaturen  
sämtlicher Polstermöbel & Bootspolster

Werkstatt: Zaandamerstr. 19 / 12359 Berlin  
Telefon 030.91476573 Mobil 0176.96318094  
www.yvonneklein.berlin

**Malermeister N. Dahms**

führt sauber und fachgerecht

**Maler- und  
Tapezierarbeiten** aus.  
**Innungsbetrieb seit 1985**

12351 Berlin ☎ **603 48 11**

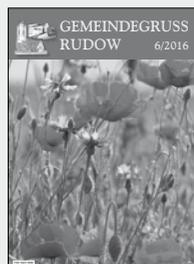
Fachberatung kostenlos

**Sie finden unseren Gemeindegruß z.B. bei:**

Arztpraxis Dr. Meshkati  
Arztpraxis Dr. Meuche & Petry  
Arztpraxis Dr. Nabe  
Arztpraxis Dr. Richter  
Arztpraxis Dr. Ufermann  
Augenoptik Carsten Sievers  
Blumenhaus Altmann  
Haus Gartenstadt  
Condor-Apotheke  
Der Wurstladen  
Eisen-Sommer  
Elektro-Krause  
FIX FOTO digital  
Friseur Bethke  
Friseur Nehls  
Glaserei Exner & Hündler  
Juwelier Klimach  
Kita Rudow

Kita Momo  
Kloster-Apotheke  
Lotto-Toto-Humernick  
Milchhof Mendler  
Neue Apotheke  
Neumann's kleine Backstube  
Optiker Brandt, 2x in Rudow  
Orthopädietechnik Telschow  
PAIS Schneider-Atelier  
Radhaus  
Richert Bestattungen  
Sport Kujawa  
Verein Kirche in der Gartenstadt  
Rudow e.V.  
Vivianes Fitness-Studio

Wir bedanken uns bei unseren  
ehrenamtlichen Verteilern und  
den Inhabern der Auslagestellen!



Wer den Gemeindegruß vermisst und keine Möglichkeit hat, ihn in einem der vielen Rudower-Geschäfte und Auslagestellen mitzunehmen, der kann ihn sich gerne zusenden lassen. Bitte melden Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten in der Küsterei.

**Hier erhalten Sie den Gemeindegruß**

**Unsere Inserenten empfehlen sich**

**Bestatter-Innung  
von Berlin und  
Brandenburg e.V**



CHRISTIAN  
**PETER**

BESTATTUNGEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN  
FACHGEPRÜFTER BESTATTER

**Erd- Feuer-, Seebestattungen**  
für alle Berliner Bezirke

- Bestattungsvorsorge
- Persönliche Beratung
- Auf Wunsch Hausbesuch

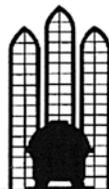
Herrmannstrasse 119, im Hof  
 -Bhf. Herrmannstrasse

Tag und Nacht

**626 070 75**



Kuratorium  
Deutsche  
Bestattungskultur e.V.



**BESTATTER®**  
VOM HANDWERK GEPRÜFT

[www.bestattungen-christian-peter.de](http://www.bestattungen-christian-peter.de)

# Mario Pöschl Schlüsseldienst Rudow

Sicherheitstechnik • **Notdienst Tag & Nacht**  
Verkauf - Beratung - Lieferung - Montage

## Sicherheitstechnik

- Schließanlagen
- Sicherheitsbeschläge
- Schlüssel und Schlösser aller Art
- Einbruchschaden Schnelldienst
- Sicherheitsschlösser
- Türschließer
- Briefkastenanlagen

Lößnitzer Weg 37, 12355 Berlin, ☎ 030 - 66 46 39 55, Fax 66 46 39 56  
Handy 0173 - 621 50 31, eMail: [schluesseldienst\\_poeschl@web.de](mailto:schluesseldienst_poeschl@web.de)

**Beratung  
zu den  
Pflegraden**



**Umsorgt im Alter  
Aimé GmbH**

[www.umsorgt-im-alter.de](http://www.umsorgt-im-alter.de)

☎ 030 22 01 22 44 0

Alltagsunterstützung

Hausnotruf

Hilfsmittel

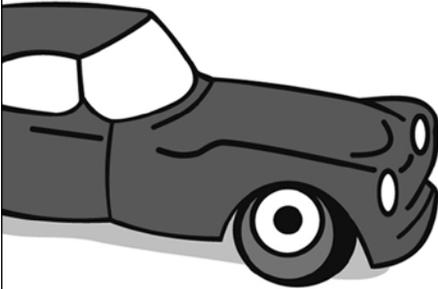
Wohnumfeldverbesserung

Handwerker - Service

Wir sind nach Landesrecht anerkannt.  
Somit ist eine  
Abrechnung mit Pflegekassen möglich.

# Kfz-Meisterbetrieb Stephan Weiland

Reparaturen • TÜV/AU im Hause • Klimaanlage • typenoffen



## Stephan Weiland

Kanalstraße 5 A  
12357 Berlin

**(030) 60 49 03 16**  
(0172) 913 41 59



## Erfolgreich werben im Gemeindegruß Rudow

 **66 99 26 - 0**

## Webasto ist Wohlfühlklima

-7°

21° Feeling

### Webasto

Feel the Drive

-8°

-9°

**Jetzt nachrüsten**  
ab € 999,-\* inkl. Einbau

\* inkl. Einbau und MwSt., Fahrzeugabhängig. Nicht mit Preisaktionen kombinierbar.



**1. Kfz-Meisterbetrieb**  
**in Waltersdorf**  
**B. Aepfler GmbH**

Berliner Str. 22  
12529 Schönefeld  
im Ortsteil Waltersdorf  
Tel. 030 / 633 130 50



Unsere Inserenten empfehlen sich



**GLASEREI  
KARL HEINZ  
MAASSEN GMBH**

- Spiegel
- Glasdächer
- Ganzglastüranlagen
- Neu- u. Reparaturverglasung
- Isolierglas • Insektenschutz • Markisen

**Meisterbetrieb**

**Direktabrechnung mit Ihrer Hausratversicherung**

Warmensteinacher Str. 56 • 12349 Berlin  
**Tel. 61 30 95 93**

Seit 1851 im Familienbesitz



**HAHN**  
BESTATTUNGEN

Berlins größte Sargauswahl



**Alt-Mariendorf: Reißeckstraße 8**  
**Abschiedsräume • Feierhalle**  
Tag und Nacht **75 11 0 11**

**ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT IN BERLIN-RUDOW**

komplett ausgestattete 1-Zimmer-Nichtraucher-Appartements für 1-3 Personen,  
im Souterrain in privater kleiner Anlage, ab 3 Übernachtungen - Langzeitaufenthalt  
möglich, keine Haustiere, WLAN-Gastzugang



**Familie Hahn**    **Telefon 030 / 66 06 38 90**    **e-mail: info@hahn-appartement.de**  
**Bitterfelder Weg 81**    **Fax 030 / 66 06 38 91**    **www.hahn-appartement.de**



**REINEMANN**  
BESTATTUNGEN

Lieselotte-Berger-Straße 45  
Im Frauenviertel  
12355 Berlin Rudow

 **jederzeit 479 881 00**

Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.  
[www.reinemann-bestattungen.de](http://www.reinemann-bestattungen.de)



**Carsten GÖTTE GmbH**  
INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918



- SANITÄRE ANLAGEN**
- GASHEIZUNGSBAU**
- KOMPLETTBÄDER**

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin  
Tel. 030 - 606 82 98 • [www.carsten-goette.de](http://www.carsten-goette.de)



Ambulante Krankenpflege GmbH  
...pflegt kompetent und zuverlässig seit 1984 im Süden Berlins

Tel. 030 / 50 96 97 6-0 · [www.gansel-gmbh.de](http://www.gansel-gmbh.de)



## TUI ReiseCenter

### So geht Urlaub.

Reisebüro Katja Wallström e.K.

Alt-Rudow 25a, 12357 **Berlin**, Tel. 030/663 70 11, Fax 030/664 41 75

E-Mail: [berlin1@tui-reisecenter.de](mailto:berlin1@tui-reisecenter.de), [www.tui-reisecenter.de/berlin1](http://www.tui-reisecenter.de/berlin1)

Öffnungszeiten: **Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr • Sa. 9.30 - 13.00 Uhr**

# Detlef Blisse

Garten- und Landschaftsbau

Gartenpflege • Baumarbeiten • Pflasterarbeiten • Schneeräumung

Alt-Rudow 52 • 12357 Berlin • Tel. 030-663 91 46 • Fax 030-664 49 08  
[www.blisse-landschaftsbau.de](http://www.blisse-landschaftsbau.de) • [info@blisse-landschaftsbau.de](mailto:info@blisse-landschaftsbau.de)

Unsere Inserenten empfehlen sich

# CONDOR

## APOTHEKE

für Ihre Gesundheit

Matthias Roos

Neuköllner Straße 350 • am U-Bhf. Rudow • 12355 Berlin (Rudow)  
Telefon (030) 6631047 • Telefax (030) 663 10 22

Internet [www.condor-apotheke.de](http://www.condor-apotheke.de) • e-mail [condor.apotheke@berlin.de](mailto:condor.apotheke@berlin.de)

Qualität für die Dächer  
An Handwerkskunst

Innungsbetrieb

# P&H

## DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art • Ziegeldächer • Dachstühle • Dachgauben • Flachdachsanierung  
Klempnerarbeiten • Anz- und Anbauten • Solartechnik • Stützsysteme  
Dach- u. Fassadenabdichtung • Arbeitsergänzung nach TRGS 919

 Büro Süd  
Krokusstraße 66 • 12357 Berlin-Rudow  
Tel. 030 / 662 10 09 • Fax 030 / 66 46 23 92

[www.ph-dachbau.de](http://www.ph-dachbau.de) • [info@ph-dachbau.de](mailto:info@ph-dachbau.de)

# Glaserei

Exner & Hürdler GbR  
Meisterbetrieb

Groß-Ziethener-Chaussee 14  
12355 Berlin-Rudow



☎ **66 90 91 60**  
**Fax 66 90 91 61**

# LOGOPÄDISCHE PRAXIS

Pötzsch-Waschwill & Team



Fritz-Erler-Allee 161 A  
12353 Berlin  
Tel. 660 63 606  
Fax 660 63 608

[www.logopaedie-rudow.de](http://www.logopaedie-rudow.de)

## Schornsteinfegermeisterbetrieb

Carsten Schloß Innungsbetrieb

12355 Berlin Handy 0172-393 78 48  
Geflügelsteig 84 Tel./Fax 030-63 91 54 24

Schornsteinreinigung	Immissionsschutzmessung
Rauchwarnmelder	Ausbrennen / Auskratzen
Energieberatung	Abgaswegeprüfung
Gashausschau	Schornsteinkamera
Austrocknen	Feststoffmessung



E-Mail: [meister-schloss@web.de](mailto:meister-schloss@web.de)

# HUNDESALON

## „DINO“



Baden • scheren • trimmen •  
Ungezieferbäder.

Alle Hunderassen, individuelle Behandlung,  
führe alle Schurarten aus.

Tel. Voranm.: Mo-Fr 9-12 und 13-18, Sa 10-13 Uhr

Inh. Gisela Ostwald, 12355 Berlin,  
Neudecker Weg 81, ☎ 663 38 75

# MCH

Haus- & Gebäudereinigungsgesellschaft mbH

Tel.: 030 4020989-5  
Fax: 030 4020989-4  
Funk: 0177 5643833

- \* Teppich- und Polsterreinigung
- \* laufende Büro- und Betriebsreinigung
- \* Fenster- und Glasreinigung
- \* Baureinigung
- \* Sonderreinigung
- \* Außenanlagenpflege
- \* Hausmeisterservice

**Machen Sie Ihr Reinigungsproblem zu unserer Aufgabe!**

**Naturheilpraxis Petra Ehrhardt** Heilpraktikerin  
 Med. Fußpflege und Kosmetik  
 Wirbelsäulentherapie und Massagen  
 Div. Naturheilverfahren  
 www.berührung-heilt.de • ☎ 664 27 09



Schuhe für die ganze Familie!  
 Alt-Rudow 63, 12355 Berlin  
 Tel.: 663 31 24  
 Fax: 66 46 17 00

Unser Geschäft ist auch für Rollstuhlfahrer zugänglich.



Inh. Britta Gatzke

**Nur Hermannstraße 140**  
 Ecke Juliusstraße

SEIT ÜBER 70 JAHREN  
 DAS BESTATTUNGSHAUS  
 IHRES VERTRAUENS  
 IM FAMILIENBESITZ

**PETER**

**BESTATTUNGSHAUS  
 WERNER PETER OHG**  
 Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln  
 Stadtautobahnfahrt Britzer Damm

Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:

Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

Bestattungsvorsorge, Beratung jederzeit:  
**625 10 12**  
 TAG und NACHT




**Bestens umsorgt in Berlin!**

Haus Gartenstadt Berlin-Rudow

In einem persönlichen Gespräch finden wir genau das Pflegemodell, das zu Ihnen passt.

**Wir bieten Ihnen:**

- Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege
- Demenz pflege • Verhinderungspflege

Waltersdorfer Chaussee 160 • 12355 Berlin-Rudow  
 Tel.: 030 67065-0 • berlin-rudow@korian.de • www.korian.de



**HANACK**

- Flach-/Steildach / Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei/Schornsteinbau
- Solartechnik
- Gerüstbau / Zimmermannsarbeiten

Innungsmitglied

**Dachdeckerei GmbH**  
 12305 Berlin-Lichtenrade  
 15831 Mahlow, Ibsenstraße 73

Tel. 030 / 742 76 87  
 Tel. 03379 / 37 07 04 www.hanack.de



# Neue Apotheke

*Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen*

Wir sind für Sie da:

Mo-Fr von 8:30 - 18:30 Uhr

Sa von 8:30 - 13:30 Uhr

Sie finden uns:

gegenüber der Dorfkirche  
Köpenicker Str. 184 - 12355 Berlin

Sie erreichen uns:

Telefon: 6631092

Im Internet:

[www.neueapotheke.net](http://www.neueapotheke.net)

**Unser Service**

monatliche Aktionen

ausführliche Beratung

Verleihservice

Gesundheitschecks



*Tamara Weichhold*  
**Fachfußpflege**

**Kornblumenring 29  
12357 Berlin**

**Handy 0177 / 454 80 23  
Telefon 030 / 23 46 25 25**

**[meinkornfeld@gmail.com](mailto:meinkornfeld@gmail.com)**



**MEISTERBETRIEB MIT  
EIGENER WERKSTATT**

Augenprüfung und  
Contactlinsenanpassung

Führerschein-Sehtest  
Brillen / Sportbrillen  
Sonnenbrillen  
Contactlinsen/-Pflegetmittel  
Lupen-Lesegläser  
Videoberatung

**JAUTZKE  
AUGENOPTIK**

Rudower Strasse 15  
12351 Berlin  
Tel.: 030 - 602 578 34



**lernstudiodobarbarossa**  
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.

**Jetzt auch Handykurse für die  
Generation 50+ NEU!**

**NACHHILFE  
SPRACHKURSE  
COMPUTERKURSE**

Groß-Ziethener Chaussee 17 12355 Berlin Tel.: 030 / 66 86 99 33	Buckower Damm 227 12349 Berlin Tel.: 030 / 605 40 900
---	---

## Bestattungsunternehmen Herbert Richert

gegründet 1902



Ihr Helfer und Berater in Sterbefällen

Berlin-Rudow, Prierosser Straße 65/Ecke Köpenicker Straße,  
mit eigenem Parkplatz. **Tel. 663 40 78**

Erledigt sämtliche Formalitäten und nimmt jede Versicherungspolice in  
Zahlung, auch die der Feuerbestattungsvereine

**Hausbesuch auf Anruf**

# Milchhof Mandler

Der tierartenreichste Bauernhof Berlins  
mit Pensionspferdehaltung

**Täglich frische  
Milch aus  
Menders Stall.**



Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 7 bis 11 Uhr  
Di, Do, Fr 15 bis 17 Uhr  
Sa 7 bis 12 Uhr  
So 8 bis 10 Uhr

**Butter, Käse, Wurst-/Fleischwaren, frische Eier,  
selbstgemachte Marmelade sowie Honig vom Imker**

Lettberger Straße 94 • 12355 Berlin • ☎ 663 40 44 und 664 44 33  
Fax: 669 18 96 • [www.milchhof-mandler.de](http://www.milchhof-mandler.de)

## Geisler-Brunnen-Technik



*Der eigene Brunnen  
für Ihren Garten*

*Brunnenbau  
Pumpentechnik  
Bewässerungsanlagen  
Service*

Lars Geisler • Straße 181 Nr. 66 • 12355 Berlin  
[www.geislerbrunnentechnik.de](http://www.geislerbrunnentechnik.de) • [info@geislerbrunnen.de](mailto:info@geislerbrunnen.de)

Tel. 030 / 664630-36, Fax -35  
Funk: 0173 / 2407220

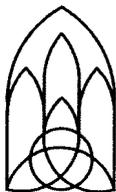
## Sabine Berk

**Malermmeisterbetrieb**

Waßmannsdorfer Chaussee 1a  
12355 Berlin  
Tel. 030 / 66 92 28 05  
Fax 030 / 66 92 28 06



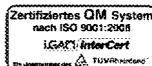
**Malerarbeiten • Fassadenrenovierung • Fußbodenverlegearbeiten**



Fachgeprüfte Bestatterin und Bestattermeister  
**Bestattungs-Institut  
Lücke KG**

Inh. Marianne Ruffert geb. Lücke

☎ **Tel. 604 40 64**



Alt-Buckow 1 – 12349 Berlin

[www.lueckebestattungen.de](http://www.lueckebestattungen.de)

Erd-, Feuer-, See-Bestattungen

Bestattungsvorsorge



## Impression <sup>ILT</sup> von Rodenstock – ein Gleitsichtglas, so einzigartig wie Sie.

Jeder Mensch hat ein einzigartiges Gesicht. Zum Beispiel sind die Form der Nase und der Augenabstand unverwechselbar. Diese und weitere Merkmale berücksichtigt Rodenstock bei der Fertigung Ihres Gleitsichtglases Impression <sup>ILT</sup>. Dadurch wird Ihre Brille so individuell wie Ihre Persönlichkeit und Ihr Sehergebnis einzigartig. Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.

### Sylvia Brandt

Augenoptiker staatlich geprüft

Alt-Rudow 26 und Neuköllner Straße 356

(am U-Bhf. Rudow) ☎ 663 30 07

*Wir installieren Zufriedenheit*



# Elektro-Krause

Innungsbetrieb GmbH



Haushalts- und Industrieanlagen

☎ **66 09 85 44**

Krokusstraße 86 • 12357 Berlin • [www.elektro-krause-berlin.de](http://www.elektro-krause-berlin.de)



## Wellness, Kosmetik Bioreinigungsprodukte Haushaltswasserfilter

Beratung und Verkauf: **Gabriele Pritzel**

Rhodeländerweg 89, 12355 Berlin

☎ 030 - 92 36 64 67, Handy 0162 - 468 72 94

eMail: [gabriele.pritzel@gmx.de](mailto:gabriele.pritzel@gmx.de)

[www.amway.de/user/gabriele\\_pritzel](http://www.amway.de/user/gabriele_pritzel)

## JÜRGEN STRAUCH

## SOHN

## Heizung – Sanitär

☎ **631 07 16**

Fax **631 08 65**

Lindhorstweg 53 • 12487 Berlin

**BERATUNG • MONTAGE • SERVICE**

# K. Gruhn

**Landschafts- & Gartenbau  
Berlin und Brandenburg**

## Dauergartenpflege für die ganze Saison

• Steinsetzarbeiten • Garten-Neu- und Umgestaltung • Hecken- und Strauch-  
schnitt • Rasenpflege • Baumpflege • Neupflanzungen • Rollrasen • Winterdienst

Karl-Liebknecht-Str. 154 • 15732 Schulzendorf  
Mobil: 0177-57 57 57 9 • [www.gruhn-gartenpflege.de](http://www.gruhn-gartenpflege.de)



**Senioren  
Service  
Sander**  
*Wir helfen weiter*

**ZUHAUSE GUT VERSORGT**

- Häusliche Pflege
- Verhinderungspflege  
(Pflegekassenleistung bis zu  
2418,- € im Jahr)
- Begleitung außer Haus
- Hilfe im Haushalt

☎ 030 - 606 37 37 • Mobil: 0176 - 10 24 53 36

Oliver Sander, Buschrosensteig 3, 12347 Berlin / [info@senioren-service-sander.de](mailto:info@senioren-service-sander.de)

**POMPLUN**

### Elektro-Installationen

Gebäudetechnik  
Sprechanlagen  
Telefonanlagen  
Beleuchtungstechnik  
Kabel TV / Sat-Anlagen  
Alarmanlagen  
und vieles mehr

Margueritenring 47 · 12357 Berlin  
Telefon (0 30) 6 61 12 94  
Telefax (0 30) 66 62 36 90



*Gästezimmer Haus Reinert's*



... in ruhiger Lage im Grünen  
... mit gemütlichen, sauberen Zimmern...

Margueritenring 47 · 12357 Berlin-Rudow  
Telefon (0 30) 6 62 66 99  
Telefax (0 30) 66 62 36 90

150 Jahre Bestattungskultur



Tag und Nachruf: 030 / 781 51 02  
Inhaber Dipl.-Ing. Fabian Lenzen, geprüfter Bestatter  
Hauptstraße 106, 10827 Berlin [www.kluth-bestattungen.de](http://www.kluth-bestattungen.de)



Unsere Inserenten empfehlen sich

Wort-Musik-Gottesdienste finden statt, doch bis auf Weiteres müssen wir davon ausgehen, dass alle anderen Veranstaltungen vermutlich auch im Juni ausfallen werden. Doch bleiben wir hoffnungsvoll

und bitten Sie, sich bei Nachrichten von weiteren Lockerungen an die Gruppenleitenden zu wenden. Über die Schaukästen und über unsere Homepage versuchen wir, Sie auf dem Laufenden zu halten.

<b>GEMEINDEZENTRUM DORFKIRCHE</b> Prierosser Straße 70-72
<b>Krabbelgruppe 0-2 Jahre</b> mittwochs, 9.30 - 11.00 Uhr. Anmeldung ☎ 664 14 98. <b>Birgitt Schaller</b>
<b>„The Joyful Voices“</b> Gospel-Chor, donnerstags 19.00 bis 21.00 Uhr <i>Ulrich Schmiedeke</i>
<b>Offener Jugendtreff</b> freitags, 18.00 - 22.00 Uhr <b>Sanja Tilsner</b>
<b>Kindertreff, 5 bis 13 Jahre,</b> dienstags, 15.30 - 17.30 Uhr <i>Birgit Berthold</i>
<b>Bibellese,</b> jeden 2. + 4. Montag im Monat, 18.00 - 19.00 Uhr, <b>Matthias Hanke</b>
<b>Ehepaarkreis,</b> jeden 3. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr, <b>Heide Binner</b>
<b>Eltern-Kind-Café,</b> donnerstags, 15.00 - 17.00 Uhr, <b>Heidi Galeai &amp; Team</b>
<b>Gedächtnistraining,</b> Montag, 10 Uhr, Kurs 1: 14.00 Uhr, Kurs 2: 15.15 Uhr <b>Kurse sind voll!</b> <b>Frau Stock</b>
<b>Rudower Goldstückchen,</b> jeden 3. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr. <i>Michael Wicke</i>
<b>Frauen-Mini-Treff,</b> Alle 14 Tage diens- tags, 14.30 - 16.30 Uhr, <b>Ingrid Seiffert</b>
<b>Die fröhliche Runde,</b> mittwochs, 14.00 - 16.00 Uhr, <b>Günter Bautsch</b>
<b>Goldene 99er,</b> 3. Montag im Monat <i>Beate Dirschauer, Günter Bautsch</i>

<b>Kreativkreis,</b> freitags, ab 19.30 Uhr <i>Ch. Mickmann, Michaela Spintzik</i>
<b>Gospel „Amazing Graces“,</b> mittwochs, 19.30 Uhr <b>Dipti Firmstone</b>
<b>Goldies 07,</b> 1. Montag im Monat, 10.00 Uhr, <b>Michael Wicke und Team</b>
<b>Goldsterne 11,</b> 2. Donnerstag im Monat, <i>Renate Schnoor, Elvira Lenzen</i>
<b>Frauenhilfe,</b> jeden 2. + 4. Di. des Monats, <i>G. Müller, B. Jolitz, Ch. Reschke</i>
<b>Gymnastik,</b> mittwochs, 8.15 - 9.15 Uhr <i>Vanessa Ney</i>
<b>Goldenes Band,</b> jeden 2. Montag im Monat <i>Michael Wicke, Ehepaar Perssen</i>
<b>GK 50,</b> jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr, <i>Frau Angilella, Frau Magdeburg</i>
<b>Besuchskreis,</b> letzter Montag eines Monats <i>Henrike Drechsel, Herr Perssen &amp; Team</i>
<b>Kindereisenbahn auch für Große,</b> Treffen nach Absprache ☎ 0160 90 63 96 23 <b>Jens Blumenthal</b>
<b>Geburtstagskaffee,</b> (März/April) 05.05.2020 14.30 - 16.00 Uhr, <b>Henrike Drechsel</b>
<b>Blattgold,</b> letzter Donnerstag des Monats 16.00 - 17.30 Uhr <b>Pfarrerin Dirschauer</b>
<b>Goldregen,</b> alle 2 Monate 3. Donnerstag <i>Beate Dirschauer, Gisela Müller und Team</i>
<b>Mittwochkreis,</b> am 4. Mittwoch des Monats, 10.00 - 11.30 Uhr, <b>Matthias Hanke</b>

## ALTES GEMEINDEHAUS

Köpenicker Straße 187

**Goldener Club**, jeden 2.+4 Mittwoch,  
14.00 Uhr *Barbara Jolitz*

**Schaukastenkreis**,  
nach Absprache, *Katharina Binner u. Team*

**Klöppelgruppe**, mittwochs,  
18.30 - 21.00 Uhr, *Ursula Wieprecht*

**Trödelstube**,  
samstags, 9.00 - 12.00 Uhr *Team*

**Gesprächsabend für Frauen**,  
2. Montag des Monats, 19.30 Uhr  
*Pfarrerin Dirschauer und Frauenteam*

## GEMEINDEZENTRUM

Geflügelsteig 28

**Chicken Club**, bis 12 Jahre,  
montags, 15.00 - 17.00 Uhr *Birgit Berthold*

**Krabbelgruppe**,  
montags, 9.30 - 12 Uhr,  
☎ 66 99 26 19 *Heidi Galeai*

**Pen & Paper**,  
nach Absprache, ☎ 0176-41 60 19 96,  
dirk.hansel@gmx.de *Dirk Hansel*

**Boule**, samstags, 14.00 Uhr  
*Joachim Sauermann*

**Schaukastenkreis**,  
nach Absprache, *Katharina Binner u. Team*

**Nähtreff**,  
immer nach der Kinderkirche, 12.00-16.00 Uhr  
Bitte anmelden unter ☎ 0173-390 86 45  
*M. Spintzik, V. Blumenthal*

**Frauenturnen**,  
dienstags, 19.00 Uhr *Traute Gust*

## DORFKIRCHE

Köpenicker Straße 185

**Band**, montags, 18.45 - 20.00 Uhr,  
*Ulrich Schmiedeke*

**Posaunenanfänger**,  
donnerstags, Info über: kimubritz@posteo.de  
*Paul Knizewski*

**Posaunenchor**, mittwochs,  
19.00 - 21.00 Uhr.  
*Ulrich Schmiedeke*

*Wir wünschen Ihnen  
trotz der Pandemiezeit  
einen schönen Juni.*

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.

**Verantwortlich:** Redaktionsausschuss des Gemeinde-  
kirchenrates: Beate Dirschauer, Sabine Apel,  
Christel Jachan, Sabine Tennis

### Gestaltung, Satz und Herstellung:

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Rudow,  
Köpenicker Straße 187, 12355 Berlin.

Redaktions-eMail: gemeindegross@kirche-rudow.de.

(Beiträge mit Verfasserangabe müssen nicht mit der  
Meinung der Redaktion übereinstimmen)

**Redaktionsschluss für die Ausgabe**

**Juli/August: 1. Juni 2020**

**September: 1. August 2020**

# Gottes Schöpfung gesehen

*Die Feldhummel*

Foto: Karin Vetter

